

Auf Mani Matters Spuren

Von **Christian Zeier**. Aktualisiert am 22.10.2012

Nichts für Erwachsene: Mit «Vom Bärner Värslischmid» hat der Verein Statland erstmals einen Stadtrundgang primär für Kinder lanciert. Singend und spielend lässt es sich auf den Spuren Mani Matters wandeln.



Der Mani-Matter-Stutz darf nicht fehlen: Emanuel Rüfenacht erzählt aus dem Leben von Mani Matter.
Bild: Walter Pfäffli

Artikel zum Thema

Jetzt rollt das Matter-Tram durch Bern
Mani Matter in der Katakombe
Bern ehrt Mani Matter mit Ausstellung

Rundgänge

Mittwoch, 24.10.; Sonntag, 28.10.; Sonntag,
04.11.; Mittwoch, 07.11., und Sonntag, 11.11., ab
14:30 Uhr beim Rathausplatz.

Stichworte

Mani Matter

Zweite Matter-Tour

Mit dem letzten Satz von **Mani Matters** «Zundhölzli» beginnt die Tour. «Gottseidank, dass is vom Teppich wider furt ha gno», tönt es aus einer Musikanlage vor dem Rathaus – Franziska Fankhauser schaltet das Gerät ab und blickt in die Runde. «Welche Lieder von Mani Matter kennt ihr denn?», fragt die Stadtführerin. Augenblicklich schnellt eine Vielzahl Kinderhände in die Höhe. «Dr Wecker», sagt ein Mädchen, «Hemmige», ruft ein Junge, «Ds Lied vo de Bahnhöf», wirft jemand ein. Still bleiben nur die Erwachsenen.

Vom ersten Moment wird an diesem Samstagnachmittag klar: Die Führung ist für die Kleinsten unter den Matter-Fans gedacht.

Passend zur Mani-Matter-Ausstellung, die seit zwei Wochen im Historischen Museum zu sehen ist, hat der Berner Verein Stattland am Wochenende eine neue Stadtführung lanciert. Woher kommt Matters Vorname? Wo hat er gearbeitet? Und was gegessen? Diese und weitere Fragen werden auf der Tour «Vom Bärner Värslischmid» beantwortet.

Nach Angaben der Organisatoren soll sie Kinder zwischen acht und vierzehn Jahren anlocken – plus deren Familien. Denn anders als die 2007 lancierte Stattland-Tour «Ein Berner namens Matter» setzt der neueste Rundgang primär auf Interaktion und spielerische Aktivitäten.

Spass statt Geschichte

«Wisst ihr, was Boule ist?», fragt Co-Stadtführer Emanuel Rüfenacht auf der Münsterplattform. Als ihm niemand antwortet, präsentiert er seinem jungen Publikum ein Minispielset. «Mit solchen Kugeln hat Mani Matter hier gespielt», erklärt er und zeigt auf die freie Fläche vor dem Münster. Schnell sind die kleinen Kugeln verteilt, und die Kinder machen sich ans Werfen. Rüfenacht spielt den Clown, die Kinder freuts – nach Erläuterungen zu Matters Kindheit gehts bald weiter zum nächsten Schauplatz.

Vom Mani-Matter-Stutz über das Haus zum Distelzwang bis hin zum Stadttheater – insgesamt erläuft die Gruppe sieben Stationen in gut 90 Minuten. Zwar kommt bei diesem Rundgang die Geschichte des Berner Troubadours etwas zu kurz, nicht so aber der Spass für die Kleinen.

Konzert als Abschluss

«Wir sind nicht nur dieselben Wege gegangen, die Mani Matter gegangen ist», sagt Stadtführerin Franziska Fankhauser ganz zum Schluss. «Wir haben auch gedichtet wie er.» Dabei spricht sie von der Mitmachübung, welche kurz zuvor in einem erfolgreichen Strassenkonzert mündete.

Erst hatten die Kinder mit imaginären Wörterfernrohren in den Lauben nach originellen Begriffen gesucht und auf ihrem Weg verdatterte, japanische Touristen zurückgelassen. Daraufhin hatte man sich versammelt und die gefundenen Wörter – ganz nach Vorbild Matter – zu Reimen zusammengefügt.

Letztlich folgte der grosse Auftritt. Begleitet von Tourführer Rüfenacht und seiner Minigitarre sangen die kleinen Matter-Fans das Lied «Hemmige» vor dem ehemaligen Kellertheater Die Rampe in der Kramgasse. Nicht unweit von der Bühne also, auf der einst Matter und seine Troubadours grosse Erfolge feierten, kam auch der Nachwuchs zu seinem Auftritt. Die Kinderstimmen und das bekannte Lied lockten innert Kürze ein kleines Publikum an, welches das Ständchen mit Applaus quittierte. Die jungen Protagonisten strahlten – wenn auch nicht alle mit gleicher Inbrunst mitgesungen hatten. Einige blieben still, Mani Matter wusste wieso. (Berner Zeitung)

Erstellt: 22.10.2012, 06:32 Uhr

Noch keine Kommentare